Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 10. November 1931

## Nachlass Faulhaber 10014, S. 72,73

Stand: 08.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Dienstag, 10. November. Marie Seinsheim, 20 M., sehr verbittert, weil noch nicht vermietet. Eine Studentin mit einem großen Hund - allerdings. Mußte der Schwester Krankheit <*Idem*> ablegen.

// Seite 73

Frau Oldenburg: Hatte in der Schweiz einen Brief erwartet. Ein Manuskript für andere, besonders ihre Tochter noch nicht abgeschlossen. Über die Predigt Unwissende lehren, was dazu sagen: Also wir werden verdammt?

Dr. Venator - über Arme, besonders Hörchl.

Schwester Fidelis - zwei Monate zuhause. Vom Kloster wird ihr die Rechnung geschickt, ihr Essen vom Schottenhamel, „die zwei Semmeln <*soll*> sie sich selbst verschaffen“. Also denkt sie daran, überhaupt „heim zu gehen“.

18.00 Uhr beim Zahnarzt.